

BÜRGERVERSAMMLUNG 2011

Bevor ich mit meinem Rückblick beginne, freue ich mich Ihnen wieder Feuchter Bürger und Bürgerinnen vorstellen zu dürfen, die besondere Leistungen vollbracht haben.

Helga Freier ist Inhaberin des Modeateliers HF Haute Couture in Feucht. Sie hat für die beste fachliche Leistung beim Bundeskongress der Maßschneider in Bad Homburg die Silberne Rose erhalten.

Diese Auszeichnung ist ein Wanderpokal im deutschen Maßschneiderhandwerk des Damenbereichs der seit 1976 alle 2 Jahre im Rahmen des Bundeskongresses verliehen wird. Herzlichen Glückwunsch zu dieser tollen Auszeichnung.

Lydia Zetl organisiert seit über 40 Jahren alljährlich die iENA und hat aus einer anfänglich kleinen Schau im Laufe der Jahrzehnte eine große internationale Leitmesse gemacht. Daher hat Frau Zetl anlässlich des Europäischen Innovations- und Erfinder-Forums im Rahmen der Kulturhauptstadt Ruhr 2010 in Essen für Ihre besonderen Verdienste um das europäische und weltweite Erfindungswesen den NIBB-Innovationspreis 2010 erhalten. Herzlichen Glückwunsch zu dieser tollen Auszeichnung.

Maximilian Meier hat in der Firma Helmut Meyer in Feucht den Beruf des Stuckateurs erlernt und ist beim Leistungswettbewerb dieses Ausbildungsberufes den Rang zum 1. Kammer-, 1. Landes und 2. Bundessieger geworden.

Justus Schneele hat seine Ausbildung bei der Firma Gebr. Meyer in Fürth absolviert und hat die Prüfung zum Mechaniker für Land- und Baumaschinen als Prüfungsbester des Prüfungsjahres 2010 bestanden.

Ich möchte Herrn Meier und Herrn Schneele heute zu ihren hervorragenden Abschneiden beglückwünschen. Sie beide haben gezeigt, dass Fleiß und Ausdauer immer noch belohnt werden. Wir Feuchter sind stolz auf diese Leistungen. Ich kann nur sagen: Weiter so! Für Ihren künftigen Lebensweg wünsche ich Ihnen weiterhin recht viel Erfolg.

Doch nun zum Jahresrückblick.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

seit beinahe 50 Jahren warteten die Feuchter auf den **Bahnhaltepunkt Feucht-Ost**.

Mit der Einrichtung der neuen S-Bahn-Linie Nürnberg-Neumarkt wurde dieser lang ersehnte Wunsch am 12. Dezember endlich Realität. Der Markt Feucht musste dabei die gesamte Erschließung und die Fahrradparkplätze selbst errichten und die Kosten in Höhe von circa 550.000 € aus eigener Tasche ohne Zuschüsse selbst finanzieren.

Auch wenn noch einiges nach Baustelle aussieht und die Züge noch nicht die gewohnte Pünktlichkeit und den Komfort von S-Bahnen haben, so erfüllt es mich doch mit großer Freude, dass der neue Haltepunkt von Anfang an so gut angenommen wird und damit eine weitere Qualitätsverbesserung für Feucht erzielt werden konnte.

Positiv überrascht hat mich auch der gewaltige Zuspruch der Bevölkerung – trotz winterlichen Temperaturen - zur Einweihung des neuen Haltepunktes.

Ärgerlich bleibt allerdings der unzureichende **behindertengerechte Ausbau des Bahnhofs Feucht**. So fehlt immer noch ein Aufzug auf der P&R-Platz-Seite, damit auch Behinderte und Familien mit Kinderwagen die S-Bahn ohne Probleme benutzen können. Außerdem ist es mehr als unverständlich, dass ein Bahnsteig neu gebaut wird, der zukünftig ausschließlich nur an einer Seite (Gleis 2) angefahren wird und der Gegenzug auf dem Bahnsteig 4/5 hält, was durch die unterschiedlichen Bahnsteighöhen ein behindertengerechtes Ein- Aus oder Umsteigen dort verhindert. Ich verspreche Ihnen, dass wir dranbleiben, um diese Schwierigkeiten aus dem Weg zu räumen – allerdings ist dies mehr als zäh....

Positiv ist zu vermelden, dass die seit vielen Jahren erwarteten **Lärmschutzwände** entlang der Eisenbahnstrecke Regensburg-Nürnberg letztes Jahr zum größten Teil von der Deutschen Bahn errichtet wurden. Die beidseitigen drei Meter hohen Lärmschutzwände werden künftig dazu beitragen, dass es für die Bewohner entlang der Eisenbahnstrecke leiser wird.

Im letzten Moment vor Erlass des Planfeststellungsbeschlusses im April konnte noch die Verlängerung der Lärmschutzwand im Bereich Bahnhofstraße/Palmstraße erreicht werden. Dieses Teilstück sowie die drei noch fehlenden Brückenbereiche sollen bis Mitte diesen Jahres errichtet werden.

Weiterhin freue ich mich Ihnen berichten zu können, dass der Marktgemeinderat nun einstimmig die Verwaltung beauftragt hat nach Möglichkeiten zu suchen, um in Feucht eine **stationäre Pflegeeinrichtung** zu schaffen. Nach dem Willen des Marktgemeinderates soll es zukünftig neben den vorhandenen Pflegemöglichkeiten, wie die ausgezeichnete ambulante Pflege durch Caritas und Diakonie, den betreuten Wohnungen im Seniorenzentrum am Zeidlerschloss, den altengerechten Wohnungen im Heinrich-Schoberth-Weg und der Demenzwohngruppe in der Villa am Eichenhain eine stationäre Pflegeeinrichtung in Feucht geben.

Dazu soll auch ein seniorenpolitisches Gesamtkonzept durch Fachleute erstellt werden.

Durch ein Pflegeheim in Feucht müssen diejenigen Mitbürgerinnen und Mitbürger dann nicht mehr aus Feucht wegziehen, wenn sie auf stationäre Pflege angewiesen sind und das Seniorenzentrum am Zeidlerschloss nicht bezahlen können, da es dazu leider keine Kostenübernahme durch die Sozialhilfeträger gibt.

Äußerst wichtig ist es dem Marktgemeinderat dabei, dass die Errichtung einer solchen Einrichtung im Dialog mit den Alten- u. Pflegeheimen in der näheren Umgebung (Mimberg, Rummelsberg, Schwarzenbruck) erfolgt, denn dort fanden in der Vergangenheit viele Feuchter ein neues Zuhause, wenn sie einen Heimplatz gebraucht haben.

Großen Wert legt der Marktgemeinderat darauf, dass die neue Einrichtung durch eine karitative und gemeinnützige Organisation geführt wird und nicht durch einen privaten Anbieter.

Zwischenzeitlich gibt es zwei bis drei ernsthafte Angebote und Konzepte gemeinsam mit regionalen karitativen Einrichtungen. Ein großes Problem stellt dabei noch das Finden eines geeigneten Grundstücks dar. Ich bin allerdings guter Hoffnung, dass es in den nächsten Monaten zu Entscheidungen kommen wird, wo und durch wen das Pflegeheim errichtet wird Plus wer es dann betreiben wird.

Beim **Bebauungsplan (BPlan) „am Reichswald“** der kostengünstiges und platzsparendes Bauen speziell für junge Familien auf dem ehemaligen Fellagelände möglich machen soll, sind wir ein ganz großes Stück vorangekommen. So gibt es nun einen neuen Entwurf des BPlanes, der fast 100 weniger Häuser und dafür eine Erweiterungsmöglichkeit für die Fa. Fella im Norden des jetzigen Fellagrundstücks vorsieht. Durch die abgerückte Wohnbebauung sind nun auch die erheblichen Bedenken des Tierheims zerstreut, so dass sowohl die Verantwortlichen der Fellawerke als auch des Tierheims sich mit der jetzigen Planung einverstanden zeigen, da sie auch für ihre Betriebe entsprechende Vorteile bietet.

Wenn nun auch noch manche Behörden und ein weiterer Nachbar ihre Bedenken zurückstellen, dann könnten bereits Ende dieses Jahres die ersten Häuser auf dieser lange brachliegenden Fläche entstehen. Allerdings wurde es in den letzten Tagen sehr deutlich, dass es hier noch sehr große Hürden zu überspringen gilt. Wenn wir es wirklich schaffen und das lange brachliegende Gelände einer sinnvollen Wohnbebauung zuführen können, dann müssen auch junge Familien nicht mehr von Feucht wegziehen, wenn sie sich ein erschwingliches Wohneigentum zulegen wollen. Außerdem kann die Fa. Fella durch diese Erweiterung ihren Standort und damit die vorhandenen Arbeitsplätze sichern, genau so wie das Tierheim, das durch den BPlan erstmals Bestandschutz mit einigen Erweiterungsmöglichkeiten erhält.

Bei der dauerhaften Sicherung eines **Discounters** im Bereich des **Normstandortes** sind wir auch ein großes Stück vorangekommen. Für unser lebendiges Ortszentrum ist es äußerst wichtig einen solchen Magneten dauerhaft in unserer Ortsmitte zu haben. Dadurch ist auch die Frage des Abbruchs des Sailerhauses noch nicht endgültig entschieden. Allerdings fordern alle möglichen Betreiber die Einsehbarkeit des Marktes von der Hauptstraße aus und somit den Abbruch dieses schönen Backsteingebäudes aus der Gründerzeit.

Ich darf Ihnen versichern, dass wir alle Kraft einsetzen, damit es zu einer sinnvollen Lösung kommt und der Einkauf von günstigen Lebensmitteln des täglichen Bedarfs weiterhin in unserem Ortszentrum möglich sein wird.

Ein weiteres Großprojekt stellt der **BPlan Moserbrücke** dar. Dazu sollen drei im Flächennutzungsplan vorhandene Gewerbeflächen im Bereich der früheren Heeresmuna an einer Stelle – nämlich im Osten des GNF - auf circa 10 ha konzentriert werden und dafür die drei anderen Gewerbegebiete aufgelassen und aufgeforstet werden.

Da es in verschiedenen Stellungnahmen oft anders behauptet wird, darf ich Ihnen versichern, dass der vorhandene Bannwald nicht verschwindet, sondern, dass es hier um einen Tausch von Flächen geht: hier drei als Gewerbegebiet ausgewiesene Inseln im Bannwald mit etwa 14 ha Fläche – dort vorhandener Bannwald, der wie gesagt auf circa 10 ha als Gewerbegebiet ausgewiesen werden soll.

Zusätzlich werden die Bannwaldflächen an anderer Stelle ausgeglichen. Ich meine, dass das Vorhaben Vorteile sowohl für die Umwelt, als auch für das Gewerbe und für den Markt Feucht bringt.

Ein Teil der unbebauten Fläche zwischen **Ulmenstraße** und B8 soll zur Wohnbaufläche im Zuge einer **Flächennutzungsplanänderung** umgenutzt werden. Der Marktgemeinderat hat dazu mehrheitlich entsprechende Beschlüsse gefasst. Die Flächennutzungsplansänderung wird 2011 in die Wege geleitet.

Im März 2010 wurden die Bauarbeiten der **Brandschutz- und Modernisierungsmaßnahmen am Zeidlerschloss** abgeschlossen. Weiterhin wurden auch die Außenanlagen wieder hergestellt. Damit entspricht unsere „gute Stube“ wieder den Anforderungen an ein modernes und vorzeigbares Veranstaltungsgebäude mit historischer Bausubstanz. Aufgrund von statisch und technisch erforderlichen Ausbesserungsarbeiten der kompletten Sandsteinfassade sowie zusätzlichen Vorgaben durch das Bay. Landesamt für Denkmalpflege werden weiterführende Fassadensanierungsarbeiten erforderlich. Die Arbeiten werden dieses Jahr ausgeführt. Veranstaltungen können auch während der Arbeiten im Inneren des Schlosses stattfinden.

Der Marktgemeinderat hat in seiner Sitzung im Oktober die Vorentwurfsplanung für die **Brandschutz-, Sanierungs- und energetischen Maßnahmen für die Wilhelm-Baum-Sporthalle** beschlossen. Die Arbeiten werden im Frühjahr beginnen und sollen bis zur Wintersaison abgeschlossen sein. Erforderliche Sanierungsmaßnahmen sind unter anderem die Verbesserung der Rettungswege, der Einbau von Brandschutztüren sowie der Rückbau von Brandlasten im Decken- und Flurbereich. Des Weiteren muss die bestehende Haustechnik komplett überarbeitet werden. Auch Maßnahmen zur energetischen Verbesserung der Sporthalle werden im Zuge der Maßnahmen durchgeführt. Die Gesamtkosten belaufen sich auf circa 2.236.000 €. Entsprechende Fördermittel von circa 40% der Gesamtkosten wurden in Aussicht gestellt. Zusätzlich werden, gemeinsam mit der FGW GmbH, die Möglichkeiten der Errichtung einer Photovoltaikanlage auf der Dachfläche der Halle und des Anbaus geprüft.

Bis zur Sanierung dürfen Veranstaltungen leider nur unter sehr hohen Auflagen überhaupt noch in der Halle durchgeführt werden. Dies verwundert doch sehr, da die Halle seit ihrem Bau vor über 40 Jahren nicht verändert worden ist und es im Landkreis, in Mittelfranken und in Bayern sicherlich noch andere Hallen gleicher Bauart gibt, wo solche Restriktionen durch die Brandschutzbehörden offensichtlich nicht stattfinden.

An die **Bürgerhalle in Moosbach** wird heuer ein Bühnen- und Lageranbau realisiert. Daneben werden fällige Sanierungsarbeiten am Hallenboden, am Hallendach und unter anderem in der Küche und an der Installation durchgeführt. Auch diese Arbeiten sollen im Frühjahr beginnen und werden voraussichtlich bis Ende September abgeschlossen sein. Die Gesamtkosten des Vorhabens belaufen sich auf circa 326.000 €.

Der Markt Feucht hat für die **Sanierung der Moosbacher Kindertagesstätte** erhebliche Mittel aus dem Zukunftsinvestitionsprogramm der Bundesregierung erhalten. So konnte das Gebäude sowohl in energetischer Hinsicht als auch optisch mit sehr geringen Eigenmitteln wieder in einen hervorragenden Zustand gebracht werden. Von den Gesamtkosten in Höhe von 160.000 € musste der Markt Feucht nur 20.000 € selbst aufbringen.

Derzeit wird für die **Wasserwacht eine Fahrzeughalle** für ein Fahrzeug mit Anhänger an die Garagen des BRK angebaut. Für das BRK wird ein kleiner Anbau für die Nutzung als Desinfektionsraum errichtet. Die Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich auf rund 150.000 €. Die Arbeiten werden in den nächsten Wochen abgeschlossen

Zum Erhalt und zur Verbesserung der Infrastruktur wurde 2010 der 2. Abschnitt der **Sanierungen des Kanalnetzes** vorgenommen. Die Sanierungen in geschlossener Bauweise kosteten circa 1 Mio. €. Nach dem im Juni genehmigten neuen Generalentwässerungsplan müssen einige Kanalhaltungen durch leistungsfähigere Kanäle in offener Bauweise ausgetauscht werden. 2010 wurden im Bereich Chormantelweg circa 600.000 € dafür investiert. In den nächsten Jahren sind weitere Sanierungsmaßnahmen in offener und geschlossener Bauweise vorgesehen.

Nach langen und intensiven Diskussionen im Ortsmarketing-Beirat und in den Gremien des Marktgemeinderates beschloss der Marktgemeinderat im September die Variante 1b für den **Gehweg Rundlauf** und die **Renaturierung Gauchsbach**. Die Arbeiten sollen ebenfalls im Frühjahr beginnen. Die Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich auf circa 310.000 €, wobei von verschiedenen Stellen Fördergelder in erheblichem Umfang in Aussicht gestellt wurden. Diese Wegeverbindung soll die Erreichbarkeit der südlichen Hauptstraße vom Parkplatz Reichswalplatz erheblich verbessern und eine kürzere Wegeführung des 3-Schlösser-Rundweges bringen. Der Marktgemeinderat hat dem Steg den Namen Raiffeisensteg gegeben.

Der **Ortsmarketing-Beirat** hat auch im 5. Jahr seines Bestehens in zahlreichen Arbeitskreisen sowie Projektgruppensitzungen und Ortsmarketing-Beirat-Terminen aktiv das Geschehen in Feucht mit gestaltet. Interessierte Bürgerinnen und Bürger, Gewerbetreibende, Mitglieder des Marktgemeinderates und des AFG (Arbeitskreis Feuchter Gewerbe e.V.), der Vereine und Verbände sowie Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung des Marktes Feucht bilden diesen Beirat und wirken aktiv an der Gestaltung mit.

Ich freue mich sehr über dieses ehrenamtliche Engagement der Bürgerinnen und Bürger sowie aller Beteiligten, die gemeinsam mit Marktgemeinderat und Verwaltung zum Wohle von Feucht und seiner Bürger tätig sind. Es wird deutlich, dass eine intensive und offensive Vermarktung unserer vielfältigen Aktivitäten im OB auch zukünftig unbedingt erforderlich ist. Ich darf Sie recht herzlich einladen mitzuarbeiten. Der nächste Termin des OB's findet übermorgen am 03. Februar um 19.30 Uhr im Rathaus statt. Interessierte sind stets willkommen

Die ehrenamtlichen Mitglieder des **AKC** (Arbeitskreis Feuchter Chronik) haben sich 2010 zu sieben Arbeitskreisbesprechungen und zahlreichen weiteren Terminen in Kleingruppen oder im Rahmen der Sprechstunde von Herrn Schieber vom „Verein Geschichte für Alle“ zusammengefunden. Das Jahr 2010 stand für den AKC im Zeichen der Vorbereitungen zur Erstellung der Chronik für den Markt Feucht. Dennoch hat der AKC auch letztes Jahr eine seiner beliebten Bilderausstellungen organisiert und zwar zum 25jährigen Partnerschaftsjubiläum mit Leutschach. Das nächste Treffen findet am Dienstag, 22. Februar um 17.00 Uhr im Rathaus statt. Interessierte sind auch hier stets willkommen.

Die **Zusammenarbeit der Nachbarkommunen** Stadt Altdorf, Gemeinde Burgthann, Markt Feucht, Gemeinde Leinburg, Markt Schwanstetten, Gemeinde Schwarzenbruck, Markt Wendelstein und Gemeinde Winkelhaid wurde im Jahr 2010 intensiviert. Sieben der acht Gemeinden haben einen gemeinsamen Rahmenvertrag zur Büromaterialbeschaffung mit der Fa. Kabuco zu besonders günstigen Konditionen geschlossen. Auch bei den Straßenreinigungsleistungen konnte durch ein gemeinsames Auftreten der Kommunen viel Geld gespart werden. Auch im Bereich der Kläranlagen und der Bauhöfe erfolgt ein stetiger konstruktiver Austausch unter den Gemeinden und Zweckverbänden.

Im Bereich des **Tourismus** wollen die Schwarzachtalgemeinden mit der Gemeinde Berg zusammenarbeiten, um diesen Aufgabenbereich effektiv und unter Einbeziehung diverser Syn-

ergien anzugehen. Dazu wurde von einem Fachbüro ein gemeinsames Tourismuskonzept, das sich vor allem auf den Tagestourismus stützt, entwickelt. Der Marktgemeinderat hat dazu am vergangenen Donnerstag prinzipiell grünes Licht für diese äußerst interessante und für den Markt Feucht lukrative Zusammenarbeit gegeben. Dadurch wird unsere Gemeinde Vorteile aus der von allen Experten vorhergesagten kräftigen Entwicklung gerade dieser Art von Tourismus haben. Ich hoffe sehr, dass auch die anderen Kommunen so weitsichtig sind und den großen Vorteil einer solchen Kooperation für alle Beteiligte sehen.

In den neun Feuchter **Kindertagesstätten** werden aktuell insgesamt 578 Kinder (48 mehr wie im vergangenen Jahr) betreut. Vor allem die Nachfrage nach Schulkindbetreuung ist in den letzten Jahren stark angestiegen. Speziell die Kindertageseinrichtung St. Jakob erfreut sich dabei einem großen Interesse. Aufgrund der beschränkten Platzkapazitäten in der Kindertageseinrichtung werden die Schulkinder seit September in drei Räumen der Grundschule betreut. Auch für das kommende Kindergartenjahr rechnen wir mit steigender Nachfrage.

Auch die **Mittagsbetreuung** an der Grundschule erfreut sich weiterhin regen Interesses. Durchschnittlich 18 Grundschüler haben die Mittagsbetreuung täglich besucht.

Ab dem Schuljahr 2011/2012 wird voraussichtlich die Hauptschule Feucht den Titel „**Mittelschule**“ führen. Hierzu wird die schon seit Jahren gepflegte intensive Zusammenarbeit mit der Hauptschule Altdorf fortgesetzt und mit dem Schulverband Altdorf ein Mittelschulverbund gebildet.

In intensiven, aber konstruktiven Gesprächen mit den anderen beteiligten Kommunen (Altdorf, Schwarzenbruck und Winkelhaid) sowie den Schulen Altdorf und Feucht wurden die Rahmenbedingungen geklärt. Der erforderliche öffentlich-rechtliche Kooperationsvertrag wurde zwischenzeitlich von allen Beteiligten beschlossen und noch vor Weihnachten gemeinsam unterzeichnet. Damit ist ein weiterer Schritt getan, das hohe Niveau der Hauptschule Feucht zu erhalten und weiterhin alle wichtigen Angebote (zum Beispiel Ganztagesklassen und M-Klassen) anbieten zu können.

Im September hat die **2. Ganztagesklasse** an der **Hauptschule** Feucht begonnen.

Aufgrund der unbefriedigenden Staatl. Rahmenbedingungen wird ab 2011 an der **Grundschule** noch **keine GTKlasse** eingeführt. Der Markt Feucht wird dagegen die bestehenden Ganztagesangebote in den Horten, der Mittagsbetreuung und der Hausaufgabenbetreuung weiter ausbauen und verbessern.

Im Schuljahr 2009/2010 haben 79 **Schulweghelferinnen und -helfer** die neuralgischen Punkte auf den Schulwegen gesichert.

Die Zebrastreifen an den Schulen werden bereits seit vielen Jahren von freiwilligen **Schülerlotsen** abgesichert. Derzeit helfen 28 Schülerinnen und Schüler den Jüngeren sicher über die Straße.

Seit November 2007 gibt es in Feucht das **Schülercoaching** –Team nach dem Cadolzheimer Modell. Derzeit besteht das Team aus zwölf ehrenamtlich tätigen Erwachsenen, die jeweils ein bis zwei Jugendliche betreuen. Unterstützt wird das Team von der Hauptschule und der Evangelischen Kirchengemeinde.

Die **Gemeindebücherei** hat sich auch im letzten Jahr wieder sehr gut weiter entwickelt. Die Ausleihzahlen stiegen genauso an wie die Anzahl der Nutzerinnen und Nutzer und der Bücher- und Medienbestand. Auch die verschiedenen Veranstaltungen in und durch die Bücherei wurden gut angenommen. Außerdem konnten wir im September das 25 jährige Bestehen der Gemeindebücherei am Standort Pfinzingstraße feiern. Am gleichen Tag wurde der Offene Bücherschrank im Barockgarten eingeweiht. Diese Einrichtung hat sich bestens bewährt.

Im **Jugendzentrum** konnten durch die Einstellung eines 4. Mitarbeiters die Öffnungszeiten erweitert werden und zusätzliche Projekte gestartet werden. Dies hat zu einem bemerkenswerten Anstieg gerade der jüngeren Besucher geführt. Auch trat das JUZ mit der Teilnahme am Bürgerfest, dem Jugendtag und erstmals am Weihnachtsmarkt sehr positiv in der Öffentlichkeit auf. Großer Beliebtheit erfreuen sich die regelmäßigen Angebote wie Mädchentanzgruppe, Jonglage, Parcour, Juggern, Kochen und die traditionellen Konzerte im JUZ.

Die Besucherzahlen im **Internetcafe** bei den Jugendlichen sind stabil, bei den erwachsenen Besuchern sogar leicht steigend. Seit Oktober besteht jeweils mittwochs von 17.00 – 21.00 Uhr für Erwachsene die Möglichkeit, sich in die „Geheimnisse“ des PC's und des Internets einweisen zu lassen. Hierzu wurde im Rahmen des Freiwilligen Sozialen Schuljahres ein Schüler der Hauptschule Feucht gefunden, der sich hier ehrenamtlich engagiert.

Seit 2009 gibt es in Feucht die Kommunale **Verkehrsüberwachung** zur Überwachung des ruhenden Verkehrs im gesamten Gemeindegebiet inklusive Moosbach, jedoch mit Schwerpunkt bei den Kurzzeitparkplätzen. Das Ziel ist dabei nicht, Geld zu verdienen, sondern die Frequenz der vorhandenen Kurzparkplätze durch konsequente Kontrollen zu erhöhen und die Dauerparker auf Dauerparkplätze zu verdrängen. Im Übrigen wird der Markt Feucht jährlich circa 14.000 € draufzahlen.

Durch die Verkehrsüberwachung konnte eine deutliche Verbesserung der Zustände erzielt werden. Insgesamt mussten im Jahr 2010 circa 4.200 „Knöllchen“ verteilt werden.

Ein paar Worte zu den **Finanzen**:

Die schlechten Prognosen gegen Ende des Jahres 2009 hinsichtlich der Finanzausstattung der Kommunen im Jahr 2010 hatten sich glücklicherweise für Feucht nicht bewahrheitet. Die Einnahmen bei der Einkommensteuerbeteiligung und bei der Gewerbesteuer lagen circa 2,4 Mio. € über den Haushaltsansätzen.

Die Verbindlichkeiten des Marktes Feucht werden kontinuierlich abgebaut.

Der **Schuldenstand** lag am Ende des Jahres 2010 bei 1.833.249 €, was einer Pro-Kopf-Verschuldung von nur 137 € entspricht, bei einem Landesdurchschnitt von 641 €. Mit den Schulden FGW GmbH und der GWF Holding GmbH ergibt sich ein Wert von 341 €. Der Landesdurchschnitt hierfür beträgt 924 €. Dies belegt, dass sich der Markt Feucht bei beiden Berechnungen weit unter dem Landesdurchschnitt vergleichbarer bay. Kommunen bewegt. Dagegen beträgt die **Rücklage** rund 8,2 Mio. €. Davon sind 2 Mio. € als Ausschüttung aus den Grundstücksverkäufen des GNF enthalten.

Da der **GNF** (Gewerbepark Nürnberg-Feucht) seit 1.1.2011 schuldenfrei ist und noch etliche Grundstückserlöse zu erwarten sind, können wir in den nächsten Jahren mit weiteren Einnahmen aus diesem erfolgreichen gemeinsamen Gewerbegebiet rechnen.

Der Marktgemeinderat hat vergangenen Donnerstag den **Haushalt für 2011** gegen die zwei Stimmen von Bündnis90/Die Grünen verabschiedet. Im Gegensatz zu vielen anderen Kommunen erwirtschaften wir noch Erträge, die für Investitionen hergenommen werden können und brauchen auch keine Kredite aufnehmen. Allerdings wird die Rücklage – nach heutigen Berechnungen - wegen der vorgesehenen hohen Investitionsmaßnahmen in den nächsten Jahren zum großen Teil aufgebraucht sein.

Eine **Bürgerstiftung** Feucht wäre eine gute Sache. Davon bin ich überzeugt. Aus diesem Grund hat der Marktgemeinderat im Haushalt 2011 einen Betrag in Höhe von 10.000 € für die Gründung einer Bürgerstiftung bereitgestellt. Die Bürgerstiftung Feucht soll eine rechtlich unabhängige Stiftung von Bürgern für Bürger sein. Privatpersonen, Unternehmen, Gemeinden, Banken, Sparkassen bauen für diese Stiftungen in der Regel gemeinsam das Stiftungskapital auf. Aus den Erträgen der Stiftung werden nachhaltig, vielfältige soziale, kulturelle oder auch andere gemeinnützige Projekte im Gemeindegebiet des Marktes Feucht gefördert. Da eine Bürgerstiftung ihr Vermögen durch viele, auch kleinere Beträge bildet, bietet sie allen Bürgern und Unternehmen die Gelegenheit, Stifter zu werden. In der Tagespresse und auf der Homepage des Marktes Feucht können Sie die aktuelle Entwicklung weiter verfolgen. Ich würde mich sehr freuen, wenn auch Sie diesem Thema aufgeschlossen gegenüber stehen, denn

mit einer Bürgerstiftung Feucht könnten wir Feuchter Bürgerinnen und Bürger gemeinsam mit Unternehmen durch die finanziellen Erträge aus der Bürgerstiftung verschiedenste sinnvolle Projekte und Vorhaben in Feucht unterstützen.

Kommen wir zu den verschiedenen **Veranstaltungen** im Jahresverlauf:

Am 6. März wurde die traditionelle **Sportlerehrung** im Rahmen der **Sportpalette** in der Zeidler-Sporthalle veranstaltet. Die Rückmeldungen der Anwesenden waren durchwegs positiv, so dass es auch im heuer bei dem Konzept bleibt. Es konnten insgesamt 98 Sportlerinnen und Sportler für ihre herausragenden Leistungen geehrt werden.

Sportler des Jahres 2009 wurde Andreas Vogl aus der Ringer-Abteilung des TSV 04 Feucht. Die Sportlerehrung 2010 findet am kommenden Samstag, 5. Februar um 17:30 Uhr in der Zeidler-Sporthalle statt. Dazu darf ich Sie recht herzlich einladen.

Ende April fand wieder die Aufräum-Aktion „**Demma´n Dregg weg**“ statt. Es nahmen wieder Kindergärten, Schulen, Vereine und viele fleißige Helfer teil und trugen dazu bei, unseren Markt Feucht sauber und attraktiv zu halten und das Umweltbewusstsein in Feucht und Moosbach zu steigern. Das bewährte Konzept soll auch heuer wieder so durchgeführt werden. Ab 28. März wird sauber gemacht und der Aktionstag ist Samstag, der 2 April. Auch dazu darf ich Sie schon heute herzlich einladen.

Das Jahr 2010 war für den Markt Feucht das Jahr der **Jubiläen mit seinen Partnergemeinden**. Mit Leutschach besteht die Gemeindeparterschaft bereits seit 25 Jahren. Auf die weiteren Rebenlandgemeinden Glanz an der Weinstraße, Eichberg-Trautenberg und Schlossberg wurde die Partnerschaft im Jahr 1995 erweitert und somit feierten wir auch hier ein „kleines Jubiläum“. Aus diesem Anlass fand am 17. April ein Weinfest mit Feier des Jubiläums in der Karl-Schoderer-Halle statt.

Die Partnerschaft mit Crottendorf im Erzgebirge besteht seit 20 Jahren. Der Marktgemeinderat nahm dies zum Anlass, die Partnergemeinde im Erzgebirge im Oktober zu besuchen.

Am 5. Mai fand in der Reichswaldhalle in Zusammenarbeit mit den Gemeinden Burgthann und Schwarzenbruck eine Veranstaltung zur **Woche der Sonne** statt. Neben einem innovativen und interessanten Vortrag über erneuerbare Energien und die Notwendigkeit für Elektromobilität sowie die Möglichkeiten der Politik vor Ort und regional konnten die Besucher allerhand Informationen rund um das Thema erneuerbare Energien mitnehmen. Außerdem wurden Probefahrten mit bereit gestellten Elektroautos angeboten.

Am 4. Juli wurde der **Volksentscheid Nichtraucherschutz** bayernweit durchgeführt. In Feucht gaben 4.467 Wahlberechtigte ihre Stimme ab, was einer Wahlbeteiligung von 44,9 % entspricht. Exakt 2.800 Feuchter sprachen sich für den Volksentscheid (62,7%) aus. Bayernweit betrug die Wahlbeteiligung nur 37,7%. Von den teilnehmenden Wählern stimmten 61,0% mit Ja.

Das **Bürgerfest** fand nach 2 Jahren auf dem Kirchweihplatz im neu gestalteten Ortszentrum statt und war ein Riesenerfolg. Es beteiligten sich insgesamt 29 Organisationen mit großartigen Ideen, abwechslungsreichem kulinarischen Angebot und großer ehrenamtlicher Beteiligung.

Die veranstaltenden Vereine entschieden sich – nicht zuletzt durch eine Bürgerumfrage gestärkt, bei der sich 56 % der teilnehmenden Bürgerinnen und Bürger für das Ortszentrum ausgesprochen hatten – mit sehr großer Mehrheit für das Ortszentrum als zukünftigen Veranstaltungsort für das Bürgerfest.

Erstmals machten am Kirchweihsamstag, die Kärwaleut des Zeidler- und Volkstrachtenvereins nach dem Einholen des **Kärwabaums** am Rathaus Halt.

Der **Kirchweihumzug** fand zum 3. Mal statt und erfreute sich vieler Teilnehmer und Besucher, es war ein noch größerer Erfolg als im Vorjahr. Es nahmen 39 Vereine mit rund 900 Personen bei bestem Sommerwetter und toller Stimmung teil. Auch heuer soll es wieder einen Festumzug geben.

Bei der **Kirchweih in Moosbach** organisierten die Kärwaboum und -madla eine bunte Palette an Veranstaltungen, wie beispielsweise das traditionelle Kärwabaumaustanzen.

Das Angebot des Feuchter **Ferienprogramms** war Dank der beteiligten Vereine und deren großen Engagements wieder sehr umfangreich und vielseitig. Es konnten 76 Veranstaltungen angeboten werden. Insgesamt haben sich 186 Kinder für die 950 Plätze angemeldet. Die Veranstaltungsangebote kamen bei Kindern und Jugendlichen sehr gut an.

Zum 5. Mal wurde letztes Jahr die **Ferienbetreuung** durchgeführt. In den Oster-, Pfingst- und Sommerferien nahmen insgesamt 111 Schulkinder das Ferienangebot der Gemeinde an. Die pädagogische Betreuung übernahm das JuZ-Team in den Räumen des Jugendzentrums. Die Ferienbetreuung war ein Erfolg, es gab positive Resonanz des Personals, der Kinder und Eltern.

Seit Jahrzehnten ist der Markt Feucht bemüht, mit ausgewählten **Kulturkreisveranstaltungen** das kulturelle Leben in Feucht zu bereichern. Dabei wird besonderer Wert darauf gelegt, sowohl ortsansässige Künstler als auch Feuchter Vereine bei der Organisation und Durchführung der Veranstaltungen zu unterstützen. Im Jahr 2010 gab es 22 Kulturkreisveranstaltungen. Neben Theatervorstellungen, Vorträgen, Lesungen und Konzerten, fand erstmals im Barockgarten eine Matinee statt.

Die traditionelle **Bürgermeister-Radltour** stieß in diesem Jahr als Jubiläumstour zum 25. Mal auf sehr große Resonanz. Etwa 100 Bürgerinnen und Bürger fuhren mit mir nach Zirndorf. Dort hatten die Teilnehmer Gelegenheit zu einer Stadtführung. Bei Musik klang der Tag nach etwa 66 km im Sattel im Garten des Zeidlerschlosses traditionell mit einem gemütlichen Beisammensein bei Leutschacher Wein, steirischen Spezialitäten und neu mit Gegrilltem aus.

Auch die zum 5. Mal durchgeführte **Wandertour mit dem Bürgermeister**, die wieder vom Deutschen Alpenverein, Sektion Feucht geplant und organisiert wurde, erfreute sich wieder reger Teilnahme.

Für die Feuchter **Seniorinnen und Senioren** wurden Veranstaltungen, wie Seniorenprunksitzung, Seniorenkirchweih und Seniorenweihnachtskonzert angeboten. Alle drei Veranstaltungen sind sehr beliebt und erfreuten sich - wie auch in den Vorjahren - großer Besucherzahlen.

Der **Weihnachtsmarkt** am 1. Adventswochenende wurde traditionell vom Markt Feucht organisiert und fand zum 27. Mal unter Beteiligung der Feuchter Vereine und der Partnergemeinden statt. An den weiteren drei Adventswochenenden fand der Weihnachtsmarkt unter Organisation des AFG (Arbeitskreis Feuchter Gewerbe e.V.) statt. Die neue Konzeption auf dem Pfinzingplatz und dem Sparkassenplatz mit Sperrung der Hauptstraße zu den Öffnungszeiten hat sich bestens bewährt und wurde von den Besuchern hervorragend angenommen.

Letztes Jahr stand die Wahl eines neuen **Christkindes** an. Die 15-jährige Schülerin Marie Markovic hat für die Amtszeit von 2 Jahren dieses ehrenvolle und interessante Amt übernommen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
lassen Sie mich noch einige wichtige Punkte im Schnelldurchlauf ansprechen:

Im Rahmen des Gebäudemanagement wurde das **Team der Hausmeister** umstrukturiert und wird jetzt grundsätzlich flexibel in allen Gebäuden der Gemeinde eingesetzt. Sie vertreten sich gegenseitig. Dem Hausmeisterteam wurde ein Fahrzeug zur Verfügung gestellt um schnell und flexibel reagieren zu können.

Die Beschilderung des Fußgängerleitsystems mit dem Drei-Schlösser-Rundweg und den dazugehörigen Gebäudetafeln konnte nach diversen Materialproblemen im April umgesetzt werden.

Die zugehörigen **Vereinsschaukästen** verzögerten sich aufgrund weiterer Materialprobleme nochmals bis Juli. Mittlerweile sind alle Schaukästen belegt und werden von den Vereinen und Passanten gut angenommen. Die Kosten für diesen 1. Abschnitt des Ortsleitsystems beliefen sich auf 78.000 €.

Nach sehr schwierigen und zähen Verhandlungen mit der Deutschen Bahn konnten die **Krugsweiher** nun in das Eigentum der Gemeinde übernommen werden. Im kommenden Frühjahr sind noch Sanierungen der Weiher erforderlich, die durch die Deutsche Bahn finanziert werden. Die Weiher werden künftig in Zusammenarbeit mit einem Fischereiverein und der Fachberatung für Fischerei des Bezirks Mittelfranken bewirtschaftet und dienen künftig hauptsächlich der Zucht von bedrohten Fischarten.

Im Januar letzten Jahres konnte das neue **Löschfahrzeug** LF 20/24 und im November der neue ELW 10/1, ein PKW Ford Mondeo, an die Freiwillige Feuerwehr Feucht, übergeben werden. Die Kosten beliefen sich auf circa 330.300 € bzw. auf circa 40.000 €.

Auch 2010 wurden im Zuge des **Beleuchtungskonzeptes** wieder etliche Straßenzüge mit einer neuen Straßenbeleuchtung ausgestattet. Um Erfahrungen mit der LED-Technik bei der Straßenbeleuchtung zu sammeln, wurde in der Rosengasse ein kleines Pilotprojekt gestartet.

Im Herbst 2010 bekam der Markt Feucht die Bewilligung zum Beginn des **integrierten Klimaschutzkonzeptes** vom Bundesministerium für Umwelt. Mittlerweile laufen die erforderlichen Arbeiten, wie unter anderem die Bestandsaufnahme der Energieverbräuche und CO₂-Emissionen, Potentialberechnungen zur Emissionsminderung und Festlegung konkreter Einsparziele sowie die Erstellung von Maßnahmenkatalogen.

Zusätzlich zu den **Gartenabfallannahmen** im Wertstoffhof führt der Markt Feucht seit Jahren eine Frühjahr- und Herbstssammlung durch, die von den Gartenbesitzern wieder stark angenommen wurden.

Seit Juni können im Bürgerbüro und am Wertstoffhof **alte CD`s** kostenfrei abgegeben werden.

Seit Anfang des Jahres können am Wertstoffhof auch **Elektrokleingeräte** abgegeben werden. Ordnungsgemäß entsorgt werden z.B. Spielzeug, Haushaltskleingeräte, Werkzeug, Informations- und Telekommunikationstechnik und Unterhaltselektronik sowie defekte Energiesparlampen.

Nach vielen Jahren konnte endlich die **Verkehrssituation am Wertstoffhof** durch eine Einbahnregelung wesentlich entschärft werden.

Seit November sammelt der Förderverein Rockefeller Economies e.V. die leeren **Tintenpatronen** und Toner für einen guten Zweck. Hierfür wurde im Bürgerbüro eine Sammelbox aufgestellt.

Im September ging die **2. Bürgersolaranlage** mit insgesamt 93,9 kWp Leistung ans Netz. Der Markt Feucht hat dazu die Dächer der Reichswaldhalle und der Kläranlage kostenlos zur Verfügung gestellt.

Die **kommunalen Friedhöfe** sollen in den kommenden Jahren grundlegend saniert werden. Hierzu wurde 2010 mit den notwendigen Erhebungen an Gebäuden, Freiflächen und Friedhofsmobiliar begonnen und die Entwicklung erster Vorentwürfe in Auftrag gegeben. Die Anregungen der Feuchter Bürger sollen dabei soweit möglich umgesetzt werden.

Als weiterer Bauabschnitt zur **Hochwasserfreilegung des Lechlebaches** wird 2011 im Wald östlich von Feucht ein Dammbauwerk errichtet um zufließendes Wasser zurückzuhalten und gedrosselt in den Lechlebach einzuleiten. Das geplante Dammbauwerk liegt genau auf der

Trasse der Hochspannungsleitung. Die Kosten der Maßnahme belaufen sich auf rund 350.000 €.

Im Herbst 2010 wurde mit dem Bau einer **Überschussschlammeindickung** in der Kläranlage begonnen. Das Ziel ist die Reduzierung des in den Faulturm zu pumpenden Schlamms und eine Erhöhung der Dichte des Rohschlamms, was zu einer deutlichen Verbesserung der Gasausbeute führt. Die Inbetriebnahme ist für das Frühjahr vorgesehen.

Aufgrund der gesetzlichen Vorgaben und der **Entwässerungssatzung** des Marktes Feucht mussten die Grundstückseigentümer ihre Grundstücksentwässerungsanlage auf Dichtigkeit und Funktionsfähigkeit überprüfen lassen. Von insgesamt 3.355 Grundstücksentwässerungsanlagen wurden dem Markt Feucht bisher 3.204 Protokolle vorgelegt. Dies ist eine ausgezeichnete Rücklaufquote. Die restlichen Grundstückseigentümer erhielten vor zwei Wochen eine weitere Aufforderung mit der Androhung von Zwangsgeld.

Im September konnte das **10-jährige Jubiläum des Bürgerbüros** im Rahmen des Familienfestes mit einer Tombola und einem Infostand gefeiert werden.

Seit letztem Jahr werden durch das Bürgerbüro **Neubürgermappen** mit Unterlagen zu allen Einrichtungen des Marktes Feucht, touristische Hinweise und weitergehende Informationen ausgehändigt. Für Senioren und Touristen gibt es spezielle Infomappen.

Im Sommer wurden **Gummibärchentütchen** als kleine Geschenke eingeführt, diese werden sehr gut angenommen und setzen das neue Corporate Design des Marktes Feucht um.

Ferner erhalten seit Oktober Neugeborene ein **Babylätzchen** in weiß mit grüner Namensstickerei und dem freundlichen Bienenlogo inklusive eines kurzen Begrüßungsschreiben.

Wie eingangs erwähnt wird Ihnen im Anschluss an meine Ausführungen der Geschäftsführer der Feuchter Gemeindewerke, Helmut Dammer, die wichtigsten Informationen über unsere Gemeindewerke und deren Verbundunternehmen sowie aktuelle Fakten zur derzeitigen Preissituation auf dem Strom- und dem Gasmarkt geben.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
einige statistische Zahlen möchte ich Ihnen zum Schluss nicht vorenthalten:

- Die **Einwohnerzahl** erhöhte sich vom 31.12.09 zum 31.12.10 um 23 Personen auf 13.331.
- Die **Geburten** stiegen wieder von 81 auf 91 an, auch die Sterbefälle stiegen leicht an: von 114 auf 116.
- Auch die Zahl der **Eheschließungen** stieg weiter an von 52 auf 61.
- Zu den zehn **Bürgermeistersprechtagen** kamen im letzten Jahr insgesamt 121 Bürgerinnen und Bürger und brachten Ihre Anliegen vor.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
ich habe Ihnen wieder einen recht umfangreichen und sehr erfolgreichen Jahresbericht vorstellen können. Diese positiven Ergebnisse sind das Ergebnis einer hervorragenden Zusammenarbeit aller am Gemeinwesen in Feucht Beteiligten:

Daher darf ich mich ganz herzlich bei den Betreffenden **bedanken**:

- bei den Mitgliedern des **Marktgemeinderates** für ein sehr kollegiales, oft freundschaftliches und vor allem sachliches Verhältnis,
- bei den Verantwortlichen und aktiven Mitgliedern der Feuchter **Vereine, Verbände und Parteien**,
- bei den **Feuerwehrlenten** in Feucht und Moosbach
- sowie bei allen Bürgerinnen und Bürgern, die sich **ehrenamtlich** für das Gemeinwohl einsetzen.
- Bei den Frauen und Männern, die in **sozialen Berufen** arbeiten und damit unseren hilfsbedürftigen Mitmenschen eine unersetzliche Hilfe leisten.

Weiterhin gilt mein spezieller Dank **allen**, die ihre Freizeit und ihr Engagement im **Ortsmarketing-Beirat**, im **Internetcafe**, im **Arbeitskreis Feuchter Chronik**, als **Schulweghelfer** und **Schülerlotse**, im **Umweltbeirat**, im **JUZ-Beirat** oder als **Feldgeschworene** für die Allgemeinheit einbringen.

Ich meine, dass es uns wieder gemeinsam gelungen ist, ein „Wir-Gefühl“ der Feuchter zu stärken.

Wir Feuchter können stolz sein auf das was erreicht worden ist.

Das Erreichte ist aber kein Grund aufzuhören die positive Entwicklung unseres Marktes im Grünen weiter aktiv in den unterschiedlichsten Bereichen kräftig zu unterstützen und weiterhin mitzuarbeiten, damit unser Feucht noch ein Stück lebens- und lebenswerter wird.

In diesem Sinne: Beteiligen Sie sich weiter aktiv am Gemeindegeschehen.